

ALT  
wissen  
REH  
schaft  
SER  
forum



## Euthanasie – Palliation – Sterbehilfe

Die alte und die neue Debatte über Euthanasie und die Medizin am Lebensende

Tagung in Alt Rehse, 7. – 8. Juni 2013

EBB Alt Rehse

Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V.  
Alt Rehse, Limnologisches Institut, Großer Saal

Schirmherrschaft: Bundesministerin für Gesundheit a. D. Ursula Schmidt, MdB

Die Frage der Euthanasie ist eine alte Frage. Die Medizin des 18. und 19. Jahrhunderts verstand Euthanasie im Wortsinne des ‚guten Todes‘ - einer Sterbebegleitung, wie wir heute sagen würden. Der Sterbende sollte gut und leicht und vor allem begleitet aus dem Leben gehen. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts und dann verstärkt im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts setzte die moderne Debatte zur Euthanasie ein, die die Tötung Schwerkranker auf ihr eigenes persönliches Verlangen ebenso einforderte, wie die Tötung von Bewusstlosen, Behinderten oder anderen Personen, die nicht oder nicht mehr für sich sprechen könnten, deren Leben aber nicht wert sei, gelebt zu werden. „Die Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens“ hieß die programmatische Schrift des Strafrechtlers Karl Binding und des Psychiaters Alfred Hoche von 1920, die nicht nur die Diskussion der 20er Jahre beherrschte, sondern auf die sich die Nationalsozialisten bei ihrem Massenmord an psychisch Kranken und Behinderten berufen konnten. Sie enthält alle Grundgedanken, die bis heute fortwirken.

In den heutigen Diskussion zur Legalisierung der Tötung auf Verlangen, insbesondere auch in den Ländern, wie den Niederlanden, die die Euthanasie legalisiert haben, wird stets betont, die alte Diskussion überwunden zu haben, indem man das Tötungsverlangen strikt an die individuelle Willensäußerung der Betroffenen gebunden hat.

Aber kommen die moderne Debatte und Praxis damit wirklich aus dem alten Dilemma der Euthanasie heraus? Haben sie die Tötung ohne ausdrückliches Verlangen wirklich überwunden? Welche

Herausforderungen stellt dabei die Entwicklung der modernen Medizin dar? Wie gehen wir mit den berechtigten Interessen und Bedürfnisse Schwerkranker und Sterbender um? Wie entwickelt sich die Rechtslage in unserem Land angesichts immer wieder erhobener Forderung nach Zulassung von aktiver Sterbehilfe und Suizidassistentz? Welche Antworten haben Palliativmedizin und Hospizbewegung darauf? Welche Antworten hat der interreligiöse Diskurs von Christen, Moslems und Juden dazu? Wie gehen wir mit der Verantwortung aus der Geschichte um? Referenten und Mitdiskutanten aus den verschiedensten Disziplinen wollen Anstöße geben und werden Antworten versuchen.

Dies ist die zweite Tagung in der Reihe „Alt Rehser Wissenschaftsforum“, die von dem 2001 gegründeten Verein Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V. (EBB Alt Rehse) veranstaltet wird. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der ehemaligen NS-„Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ in Alt Rehse aufzuarbeiten und zum Ausgangspunkt von verschiedenen Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsangeboten zu machen, die sich auch mit aktuellen Fragen beschäftigen. Innerhalb dieses Programms nimmt das „Alt Rehser Wissenschaftsforum“ eine zentrale Rolle ein: Alle zwei Jahre soll eine Tagung zum Thema „Ethik in der Medizin und im Gesundheitswesen“ durchgeführt werden, die relevante aktuelle Fragestellungen und Probleme der Biomedizin und Bioethik vor dem Hintergrund der Geschichte zum Thema hat.

### **Kontakt und Anmeldung:**

EBB Alt Rehse  
Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V.  
Am Gutshof 1 (Limnologisches Institut)  
17217 Penzlin – OT Alt Rehse

Tel.: 03962 - 22 11 23  
Fax: 03222 - 688 51 44  
eMail: [info@ebb-alt-rehse.de](mailto:info@ebb-alt-rehse.de)  
Web: [www.ebb-alt-rehse.de](http://www.ebb-alt-rehse.de)

**Informationen, aktuelles Tagungsprogramm und Anmeldeformular  
auf der Webseite des Vereins: [www.ebb-alt-rehse.de](http://www.ebb-alt-rehse.de)**

### **Anmeldung bis zum 21. Mai 2013**

Wenn Sie bis zum 25. Mai 2013 keine gegenteilige Nachricht erhalten, ist Ihre Anmeldung angenommen.

### **Tagungsbeitrag:**

60,00 € - 40,00 € (nur 7.6.) - 35,00 € (nur 8.6.)  
ermäßigt: 40,00 € - 25,00 € (nur 7.6.) - 20,00 € (nur 8.6.)

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis zum 31. Mai 2013 auf das Konto:  
EBB Alt Rehse - Müritz-Sparkasse - BLZ 150 501 00 - KontoNr. 300 101 422  
BIC: NOLADE21WRN - IBAN: DE31 150 501 000 300 101 422  
Stichwort: Ethik-Tagung

Die Veranstaltung wird für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern anerkannt und mit 14 Punkten bewertet.

**Bitte beachten Sie:**

Die EBB Alt Rehse befindet sich während der Sanierung des Gutshauses vorübergehend in den Räumlichkeiten des Limnologischen Institutes. Der Veranstaltungsraum, der Große Saal befindet sich im 1. Stockwerk, der Zugang ist leider nicht barrierefrei.

**Hotels in Neubrandenburg u.a.:**

Hotel Badehaus  
Parkhotel  
Landhotel Broda  
Hotel am Ring  
Radisson SAS Hotel

und unter:

<http://www.neubrandenburg-touristinfo.de/>



ALT  
wissen  
REH  
Schafft  
SER  
Forum



**Euthanasie – Palliation – Sterbehilfe**  
**Die alte und die neue Debatte über Euthanasie und die Medizin am Lebensende**

**Tagung in Alt Rehse, 7. – 8. Juni 2013**

**EBB Alt Rehse**  
**Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V.**  
**Alt Rehse, Limnologisches Institut, Großer Saal**

**Schirmherrschaft: Bundesministerin für Gesundheit a. D. Ursula Schmidt, MdB**

**Programm**

**Stand: 3. Juni 2013**

**Freitag, 7. Juni 2013**

09:00 Uhr      Bustransfer nach Alt Rehse ab Hotel Badehaus - 09:15 ab Busbahnhof Neubrandenburg

10:00 Uhr      Tagungseröffnung und Begrüßung

**1. Themenschwerpunkt: Historische und gegenwärtige Positionen**

10:30 Uhr      Palliativmedizin - Sterbehilfe - 'Euthanasie'. Historische Perspektiven  
Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, Universität Bielefeld

11:00 Uhr      Gegenwärtige Positionen der Sterbehilfe-Debatte  
Dr. Michael Wunder, Beratungszentrum Alsterdorf, Hamburg

11:30 Uhr      Diskussion - Moderation: Prof. Dr. Hans-Uwe Lammel, Universität Rostock

12:00 Uhr      Mittagspause mit Imbiss

13:00 Uhr      Euthanasie – Sterbehilfe – Palliativmedizin: Wie ist die Rechtslage? Wie hilfreich sind die Grundsätze der Ethik?  
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin der Justiz a. D., Berlin  
Diskussion - Moderation: Dr. Manfred Richter-Reichhelm, Berlin

13:45 Uhr Podiumsdiskussion – Theologische Positionen  
Impulsreferate:  
Prof. Dr. Hans Grewel, Universität Dortmund  
Prof. Dr. Klaus Baumann, Universität Freiburg  
Prof. Dr. Leo Latasch, Frankfurt  
Dr. Dr. Ilhan Ilkilic, Universität Mainz/Universität Istanbul  
Moderation: Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch, Universität Witten-Herdecke/Berlin

15:30 Uhr Pause

## 2. Themenschwerpunkt: Palliativmedizin

16:00 Uhr Palliativmedizin im Hinblick auf die historische und aktuelle Sterbehilfedebatte  
Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch, Universität Witten-Herdecke/Berlin

16:30 Uhr Der Wunsch nach Sterbehilfe im Spiegel praktischer palliativmedizinischer Erfahrungen  
Dr. Thomas Schindler, Berlin

17:00 Uhr Diskussion – Moderation: Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Lebenshilfe, Berlin

17:30 Uhr Pause

18:00 Uhr Wie wollen wir sterben?  
Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg  
Diskussion – Moderation: Dr. Rainer Stommer, EBB Alt Rehse

19:30 Uhr Abendempfang mit Buffet

ca. 22:00 Uhr Bustransfer nach Neubrandenburg Busbahnhof bzw. Hotel Badehaus

## Samstag, 8. Juni 2013

08:45 Uhr Transfer mit dem Schiff nach Alt Rehse – ab Anleger Badehaus / Tollenseesee

## 3. Themenschwerpunkt: Die internationale Diskussion

10:00 Uhr Podiumsdiskussion – Internationale Positionen  
Impulsreferate:  
Gerbert van Loenen, Amsterdam (NL)  
Präsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Bundesärztekammer, Berlin  
PD Dr. Alfred Simon, Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen  
Moderation: Dr. Michael Wunder, Hamburg

12:00 Uhr Mittagspause mit Imbiss

13:00 Uhr 1. Bustransfer nach Neubrandenburg (Busbahnhof bzw. Hotel Badehaus)

13:00 Uhr Führung durch den Ort und Park in Alt Rehse  
Dr. Rainer Stommer, EBB Alt Rehse

15:00 Uhr Ende der Tagung / 2. Bustransfer nach Neubrandenburg

**Die Veranstaltung wird für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern anerkannt und mit 14 Punkten bewertet.**